

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bühl (CDU)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft

Erweiterung der Bundesstraße (B) 88n zwischen Gehren und Pennewitz

Die **Kleine Anfrage 4045** vom 25. Juli 2019 hat folgenden Wortlaut:

Die B 88n wurde von der Autobahn (A) 71 bis Gehren schon neu erweitert. Die Planung sah vor, die Trasse der B 88 weiterzuführen bis Pennewitz. Der Weiterbau der B 88n steht zur Umsetzung nicht im aktuellen Bedarfsplan für Bundesfernstraßen. Die B 88 ist weiterhin die wichtigste Fernverkehrsrouten von der A 71 nach Königsee und Großbreitenbach sowie nach Neuhaus am Rennweg. Durch das Eigenheim-Wohngebiet an der Friedenshöhe kreuzt der Schulweg die B 88 an der Kreuzung Residenzstraße und Friedensstraße in Gehren. Mir wurde durch den Ortsteilrat der Stadt Gehren und von besorgten Eltern bekannt, dass Schüler nur sehr schwer im benannten Bereich die B 88 überqueren können. Die Kreuzung wird auch von älteren Menschen als Übergang genutzt, da nur auf dieser Seite in Fahrtrichtung Ortseingang Gehren ein Fußweg zu dem Einkaufsmarkt ist.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie schätzt die Landesregierung das Verkehrsaufkommen in Gehren ein? In welchem Maße würde der Ausbau der B 88n die eingangs beschriebene Situation entlasten?
2. Aus welchen Gründen wurde an der Kreuzung Friedensstraße/Residenzstraße kein Fußgängerüberweg, keine Bedarfsampel oder Ähnliches erstellt, um eine Erleichterung für Fußgänger zu schaffen und für eine Beruhigung der Verkehrslage zu sorgen?
3. Wie schätzt die Landesregierung den Bau eines Kreisverkehrs ein, um die Verkehrssituation zu entlasten und einen Übergang für Fußgänger zu schaffen?

Das **Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. September 2019 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge auf der B 88 im Bereich der angefragten Kreuzung Residenzstraße/Friedensstraße beträgt zurzeit circa 9.000 Kraftfahrzeuge pro 24 Stunden mit einem Schwerverkehrsanteil von circa sieben Prozent. Die Höhe des reinen Durchgangsverkehrsanteils auf der B 88 ist nicht bekannt. Ein nicht unerheblicher Anteil des Verkehrs auf der B 88 fährt aber auch auf der Landesstraße (L) 1047 in oder aus Richtung Möhrenbach. Die Verkehrsmenge auf der L 1047 beträgt circa 3.000 bis 4.000 Kraftfahrzeuge pro 24 Stunden.

Die Wirkung einer Umgehungsstraße B 88 in Richtung Pennewitz wurde derzeit noch nicht vertieft beurteilt. Wegen der Einordnung in den "Weiteren Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans 2030 besteht zurzeit kein Planungsauftrag für den Bau dieser Ortsumgehung. Demzufolge liegt auch noch kein Verkehrsgutachten vor, welches die zu erwartenden Verkehrsentlastungen detailliert und nachvollziehbar ausweist.

Zu 2.:

Bei dem in den 1990er Jahren geplanten und im Jahre 2001 vollzogenen Ausbau der B 88 in der Ortsdurchfahrt Gehren gab es aufgrund des damaligen Sachstands keine Veranlassung, diesen Knoten anderweitig als umgesetzt zu bauen.

Zu 3.:

Die Stadtverwaltung Ilmenau hat die Problematik bereits an das Landesamt für Bau und Verkehr herangebracht. Gemeinsam werden Lösungsmöglichkeiten untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchung stehen noch aus.

Keller
Ministerin